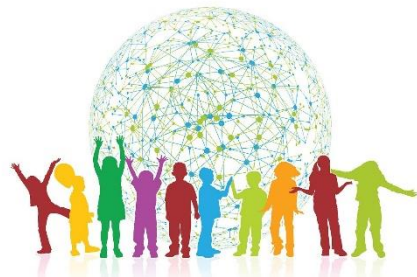


Das Netzwerk der Gemeinsamkeiten:



Ziel:

- Die Studierenden lernen sich in einer lockeren Atmosphäre kennen.
- Es wird eine Basis für Zusammenarbeit und Vertrauen geschaffen.
- Die Studierenden erkennen Gemeinsamkeiten, die das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Ablauf:

1. **Materialien:**

- Ein großer Ball aus Garn oder Faden.
- Eine Liste mit 5-10 Fragen, die zum Kennenlernen und zur Verbindung mit den Seminarinhalten passen.

2. **Raumvorbereitung:**

- Die Studierenden sitzen in einem Kreis, sodass alle gut sichtbar sind.

3. **Schritt 1: Einführung**

Begrüße die Studierenden und erkläre, dass das Seminar eine kooperative Lernumgebung fördern soll. Deshalb gibt es zu Beginn eine Übung, die auf spielerische Weise zeigt, wie sie als Gruppe zusammenhängen.

4. **Schritt 2: Fragen stellen und das Netzwerk spinnen**

Du hältst den Ball Garn in der Hand und stellst eine erste Frage (Beispiele siehe unten). Jemand, der die Frage mit "Ja" beantworten kann, meldet sich. Du wirfst dann den Ball einer dieser Personen zu, behältst jedoch das Ende des Fadens in der Hand. Diese Person hält den Faden fest, beantwortet die Frage und stellt dann eine neue Frage (aus der Liste oder spontan). Danach wirft sie den Ball zu einer anderen Person, die ebenfalls "Ja" gesagt hat.

Beispiele für Fragen:

- Wer ist bereits in einer Gruppe oder einem Team aktiv, dass mit unserem Thema zu tun hat (Rotes Kreuz, Feuerwehr, Caritas, Diakonie, Volkshilfe, Verein.....)
- Wer hat sich schon einmal aktiv mit dem Thema Persönlichkeitsentwicklung auseinandergesetzt?
- Wer glaubt, dass für den beruflichen Erfolg soziale Kompetenz wichtiger ist als fachliche Kompetenz?
- Wer hat bereits Verantwortung für eine Gruppe übernommen, sei es in der Schule, im Job oder im Privatleben?
- Wer hat schon einmal an einem Konfliktmanagement-Training teilgenommen?
- Wer hat im Schulunterricht oder im Studium eine Übung zum Thema Werte oder Normen durchgeführt?
- Wer hat in den letzten Monaten eine Situation erlebt, in der Respekt und Toleranz im beruflichen oder privaten Kontext besonders wichtig waren?
- Wer hat sich schon einmal mit den Bildungsstandards für soziale und personale Kompetenzen beschäftigt?
- Wer hat bereits erlebt, wie die Anwendung von sozialer Kompetenz zu einer positiven Veränderung in einer Gruppe geführt hat?

Das Netzwerk der Gemeinsamkeiten:

Wenn alle Studierenden mindestens einmal den Ball erhalten haben, entsteht ein sichtbares Netzwerk aus Fäden, das symbolisiert, wie viele Verbindungen es zwischen ihnen gibt.

5. Schritt 3: Reflexion

Nachdem das Netz gesponnen wurde, kannst du die Studierenden fragen:

- Was habt ihr über eure Gemeinsamkeiten erfahren?
- Wie kann dieses Netzwerk an Gemeinsamkeiten uns im Seminar unterstützen?
- Warum ist es wichtig, in einer Gruppe zusammenzuarbeiten und auf Gemeinsamkeiten aufzubauen?

6. Schritt 4: Überleitung zum Seminarinhalt

Verbinde die Übung mit den Inhalten des Seminars, indem du betonst, dass das Seminar auch ein Netzwerk des Wissens und der Ideen ist. Das Kennenlernen und die Zusammenarbeit sind wesentliche Elemente, um gemeinsam erfolgreich zu sein.

Vorteile der Übung:

- Sie schafft sofort eine Verbindung zwischen den Studierenden.
- Sie zeigt auf anschauliche Weise, wie sie voneinander lernen und profitieren können.
- Es wird eine positive und unterstützende Seminaratmosphäre gefördert.

Diese Einstiegsübung sorgt für eine lockere und vertrauensvolle Atmosphäre und fördert die Zusammenarbeit und das Interesse am Seminar